Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 10 (1923)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

Dietikon.

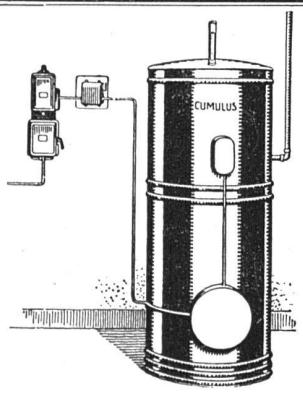
Neubau der reformierten Kirche (siehe «Das Werk» 1923, Heft 5).

Urteil des Preisgerichts: Ein erster Preis wurde nicht erteilt. Die Rangordnung der prämiierten Projekte ist folgende: Ia (2200 Fr.): Emil Schäfer, Architekt B. S. A., Zürich; Ib (2200 Fr.): Gustav Witzig, Architekt, Zürich; II. (1600 Fr.): Leuenberger & Flückiger, Architekten, Zürich; III. (1000 Fr.): Brenneisen & Isler, Architekten, Zürich. — *Trostpreise:* IV. (550 Fr.): J. E. Meier-Braun, Architekt, Basel, Mitarbeiter Otto Dürr, Zürich; V. (550 Fr.): Paul Held, Architekt, Zürich; VI. (550 Fr.): Gebrüder Bräm, Architekten B. S. A., Zürich; VII. (550 Fr.): Meili-Wapf & Armin Meili, Architekten, Luzern; VIII. (500 Fr.): Fred Sommerfeld, Architekt, Kilchberg; IX. (500 Fr.): G. Bachmann, Architekt, Zürich; X. (500 Fr.): E. Bosshardt, Architekt, Baar; XI. (500 Fr.): Otto Schwartz, Architekt, Zürich. — *Anerkennungspreise ausserhalb der engern Konkurrenz:* an K. Schindler, Architekt, Zürich (400 Fr.) und Otto Zollinger, Architekt S. W. B., Zürich (400 Fr.).

ZUM BASLER FRIEDHOFWETTBEWERB

Herr Architekt Paul Camenisch hat uns gebeten, den Ausführungen von Herrn Professor Bernoulli in diesem Hefte folgenden Nachsatz beizugeben:

Um mich definitiv zur Gruppe «Individualismus» zu bekennen, möchte ich klar und deutlich betonen, dass jede grosse künstlerische Schöpfung immer und überhaupt nur *individualistischer* Natur sein kann. Es ist das grösste Verhängnis, dass *künstlerische Schöpfungen* vor das Forum einer Jury gebracht werden müssen, deren Mitglieder ihre Juryzugehörigkeit nur dem Umstand verdanken, dass sie einer geschäftstüchtigen Berufsorganisation angehören. Grosse Schöpfungen sind ihrer Zeit immer voraus und werden von einer Jury, die den Durchschnittsgeist einer Zeit (der immer unkünstlerischer Natur ist) in sich begreift, immer abgelehnt werden müssen. Die Folge solcher Juryurteile ist für den Laien der Eindruck der Zerfahrenheit. In Wirklichkeit existiert diese Zerfahrenheit in unsern *wahren künstlerischen Schöpfungen* durchaus nicht. Es hat noch nie eine grosse Individualität dasselbe Problem auf dieselbe Weise erkannt und geformt wie es eine andere ebenbürtige Parallelerscheinung tat. *Paul Camenisch.*



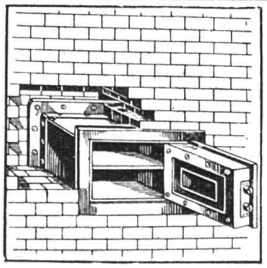
NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus"

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL



MODERNER

KASSEN-

UND

TRESOR-BAU

NUR QUALITÄTSARBEIT

B. SCHNEIDER

UNION KASSENFABRIK

ZÜRICH - GESSNERALLEE 36

1914 GOLDENE MEDAILLE, BERN

Möbelfabrik A. Dreher

Gottlieben Thurgau — Zürich Seilergraben 57/59

Speisezimmer · Herrenzimmer

Schlafzimmer

Frankolieferung direkt ab Fabrik an Private